

H. J. W. 24358

69

Herrn

F. August Silberstein
Schriftsteller

Wien
Novakagasse 35.







Fürstner fann' er!

hat ihm der gekrönte Pfeifkellar den Sauffnungsw
mann, den welch musikalisch fann' er so ganz an's Jam
Jahr gesungen, daß er, was ofer unterm Pfeife ge-
hört, miß min in so liebhaue Weise mitgaleden lasten?
Oll if mich an dencket' mißig meistern, daß mir die Ge-
schenken Sanctus und Genit, daß if sie von Herrn = dem um
mindeungen Gaben, daß if die nochste Pfalzgräfle
angreifen wennt, minne Stiftung war dem Fürst
Vallier, bei so vñ als frzoister, sri so als hymmer,
vñ minnennden Probstwick zu geben, wann Herrn
daran noß gedenkt? Obern wir eins daun if miß!
If daun miß Gaben, daß Pr. von Thaler, von
deren wundr' er und wohwollmutter Gustnungen
Inhalt gogen solte hñten, die lito im Kinnwasslau
Bei ihm minndarben, if Gawen Gaben, die ünglich,
heiligen Christliche Bamitzel, vñnn minndigen Lays,
abt ansgütsnum. Sag' daß mir Thaler als
Gedächtnam wud; Pfeifkellar von Christ vñr Ga-
nader, war dasen bildung if Oistung Gaben, wie
zu sag. Etter sind möß if zu Gaben, id an wose
unr ant monachasten öffentlichen Chorist, and Gru-
biss u' bauwissen in Innum Bayraben, das will
Christ allz' missianisch' lob zu läutzen, zu
welt gegangen ist.

Minne Christ mitz'welt'ich' Reicher ist miß min
minne Frau wem, seculum auf mir salbt laugt
hain Christmisterwurz und if Hain miß minne
Fuss' das mir auf gan miß Gaben bin if auf

minne Aufschärkniß als Christlicher miß so verstanden,
näm nimm Anerkennung minner Christlichkeit glaß als
nich Christus auf minne Christlichkeit anifzen.
faßt. Neß mir, haußt mir der Rat voll Gnaden
smi, nur daß Gnade lob soll etwas unverständlich
klingt, weßt mir so gnd als if.

Ende vom mīß if, das nicht der Christliche Christliche
Hauptbēs, durch Christum lehret daß Bagmūnd ist
in der Kr. über ihm dienter zu Hause gethammen.
Wer no. Hm̄r da vorn 8. Jahrh. waz verkauf.
Vd dī. Samm̄ der Freiheit wāch, so Gottsam dī
nur der Menschen vespert und obendrin sein
Wangm̄dun wāchafft, minnen Christlichkeit in dem
h. Jasnoznika ungn̄dēnt abgn̄dēnt dēt zu
finnen. Sinam h̄n̄zbaus wāre ic Jam̄s Gnadenfan.
Dī frans wās übri gnos vob folgns Hm̄o Lēs.
Lēs, das fūr wās pūm, Rēm̄yannwās wānden
sollen und wār mit ihm fūr den frans wālten
Mitschiling vob māßgabnunnen dohns Gotthalls
wim der Encampians Hauptbēs' nār vob frans.
Vob Hliff fāß dankbar shiw. Hf leit wār vob
frans wālten dēnning in dem Drmōk. Tagblatt,
vob Notiz in der dī. Zlg., vob wālten lob uay vob
ausfalls. nār nimm dī. h̄n̄zyn dēnning vob fr.
h̄n̄zyn vob Christliche Commerzierung.

Dī frans wās, wannm ic no frans wān wās
gymnathat satz, minn Kongressor Christen
in östnrraif. Blottsam zu besprachen? das leid

J.

wußt' ich ja im Anfange, 'm halben warmen so gmein-
nigem, in "Wer d. Loun s. Mann" In Büllern
zur Gedenktag, so ward man mir an'n Osterzam
Anlauchtag in der Kirche gewünscht.
Dann aber als Leutnant airtwurde und anstatt
nicht gewünskt, das war der einzige Thalet, den
es vor mir Gott! kann Sagwürdig zu gewünschen
in der Lage war, noch ein. Darauf kam der
Österreicher Erinnerung hie — in Österreich
Sohn!

Bei mir geht es jetzt, ganz wie Ihnen! Der Herrscher
ist Ihnen Ihr Kind nicht mehr verständig auf,
Sie Opfer war einem kleinen Gott und zu gewünschen
könig nüchtern Kost ist für mich kein Gewissheit
Sohn. Mit Danken Ihnen fröhlich und aufrecht-
lich für Ihre Erkenntnis, Sie nüchtern Elternsatz
zu fordern weiß. Möge Ihr Wohlwollen Ihnen helfen
durch Augenzwinkern zufliegen, bis ich Ihnen sag,
wohnst du wieder Sohn leicht, wos in Ihnen
ein böser Part gewillt nicht folgen werden.

Im bei Ihnen verlagerten Aufzeichnungen, Tagesschreiben
haben Ihnen bald' Lantau Oesterreich über Klara
solidissim Hoff zum Verfassern. Hier ist Ihnen
eins, mein nur der Vorbericht Oesterreich das
Schiffchen ist beweglich solidissim Kamptal
nur als solches, nicht als Eigentum, Einzelheit
vor mein Erfreutesten Marziale abgeschlossen.
Wieder Gott, wir haben gewünschen dem Oberhaupt
so rauh und gewaltig zu sein dem aufragenden Oesterreich.



Um füllen wir den abstrakten Goldschmied unter
dem verschwommenen, um in Wörter zu. Kreuzes
Ganzerster aufzufallen, wenn nicht man die
früheren Cicilian, durch den Bildnerweysser, den ich
überzeugt habe, einen Stoffmack abgenommen habe.
Der war zu leben Mayrath, stift das gleich, so
dass er unter den Bildern mir so zu erscheinen, so ist
unter Staatsmannen verdeckt kaum. das Amolo-
tagblatt, das Herr "Herrn in Linz" so hervorlich
vertritt, wund auf dem Thronwürde darunter nur
Engel auf seinem Thronsolidum von Gabi'schen
Kastenrich. Der Thronwürde läßt den Raum der
Papst Kirchliche Leidenschaften nur leicht auf dagegen im Raum!
So kann mir nun, so es für Einfachheit eben
einen Mayrath als den Stoffmack geben nur
Soviel heißt unter Staatsmannen ein Simmelauer
Kreuzfahrer sein können.

Leben Sie woh! Ich wünsche nur als Hinweis den
wenn Herr Staatsmann aufgestanden, wann der
8. Januar zwischen nun nicht mehr für Beweis
kommt. Schon jetzt nicht man sie können. sobald
er mit antwortet, sollm Sie erfahren, was Ihr
Becklagungsweysser früher tun will nur ob er nicht
in dem Dogenhaus irgendwo festgesessen sitzt.
Mit allen Sanzeichen freudig und gespannt

Graz 3. Februar 1869. *Friedrich Mayrath*